

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09256340
Kreis Leipzig
Gemeinde Markkleeberg, Stadt
Anschrift Hauptstraße 5
Gem. * Fl-stck. * Flur Oetzsch * 142d

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung mit Einfriedung; traditionalistisch geprägter Putzbau der 1920er Jahre, architektonische Gestaltung im Sinne des Deutschen Werkbunds und des Heimatschutzgedankens, Teil der geschlossenen Villenbebauung, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Das Wohnhaus wurde 1924/25 nach Plänen des Leipziger Architekten Adolf Warnstorff errichtet, Ausführung durch Baumeister Heinrich Mette. Bauherr war der Gastwirt Fritz Pechmann ("Patrizier" Leipziger Böttchergäßchen). Der zweigeschossige Bau steht giebelseitig zur Straße. Seine Straßenfront ist symmetrisch gestaltet, in der Mitte durch Säulen getragene Loggia, diese beidseits von polygonalen Ständerkern flankiert. Im Obergeschoss über der Loggia Balkon. Prägendes Element der Straßenansicht des Gebäudes ist der hoch aufsteigende Giebel des Satteldaches, der sich heute allerdings etwas verändert zeigt; so war ursprünglich in der Giebelspitze nur eine kleine ovale Öffnung vorhanden (heute zu Bogenfenster erweitert). Zeit- und stiltypisch ist die zurückhaltende einfache Putzgliederung, die sich auf eine lineare Betonung der Fassadenteilung beschränkt. Belebendes Element des Fassadenbildes sind die Fensterläden. Rückwärtig (ostseitig) wurde der Bau bei seiner jüngsten Sanierung in angepasster Form um ein Drittel erweitert.

Die bauzeitliche Einfriedung besteht aus Sockel und Pfeilern in Mauerwerk, verputzt, und hölzernen Zaunsfeldern. Originell an der Einfriedung ist die in Schwüngen geführte Sockellinie.

Das Wohnhaus dokumentiert die bauliche Entwicklung des Villengebietes von Raschwitz und Oetzsch in den 1920er Jahren. Das Objekt ist Teil der großzügigen Villenbebauung, die seit dem ausgehenden 19. Jh. auf den Fluren der beiden genannten Orte entstand und die diesen Bereich von Markkleeberg heute noch prägt. Unter diesem Gesichtspunkt ist das Objekt ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung. Als typisches und überzeugendes Beispiel der gehobenen Wohnarchitektur der 1920er Jahre erlangt es auch baugeschichtliche Aussagekraft.

LfD/2011

Datierung 1924-1925 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

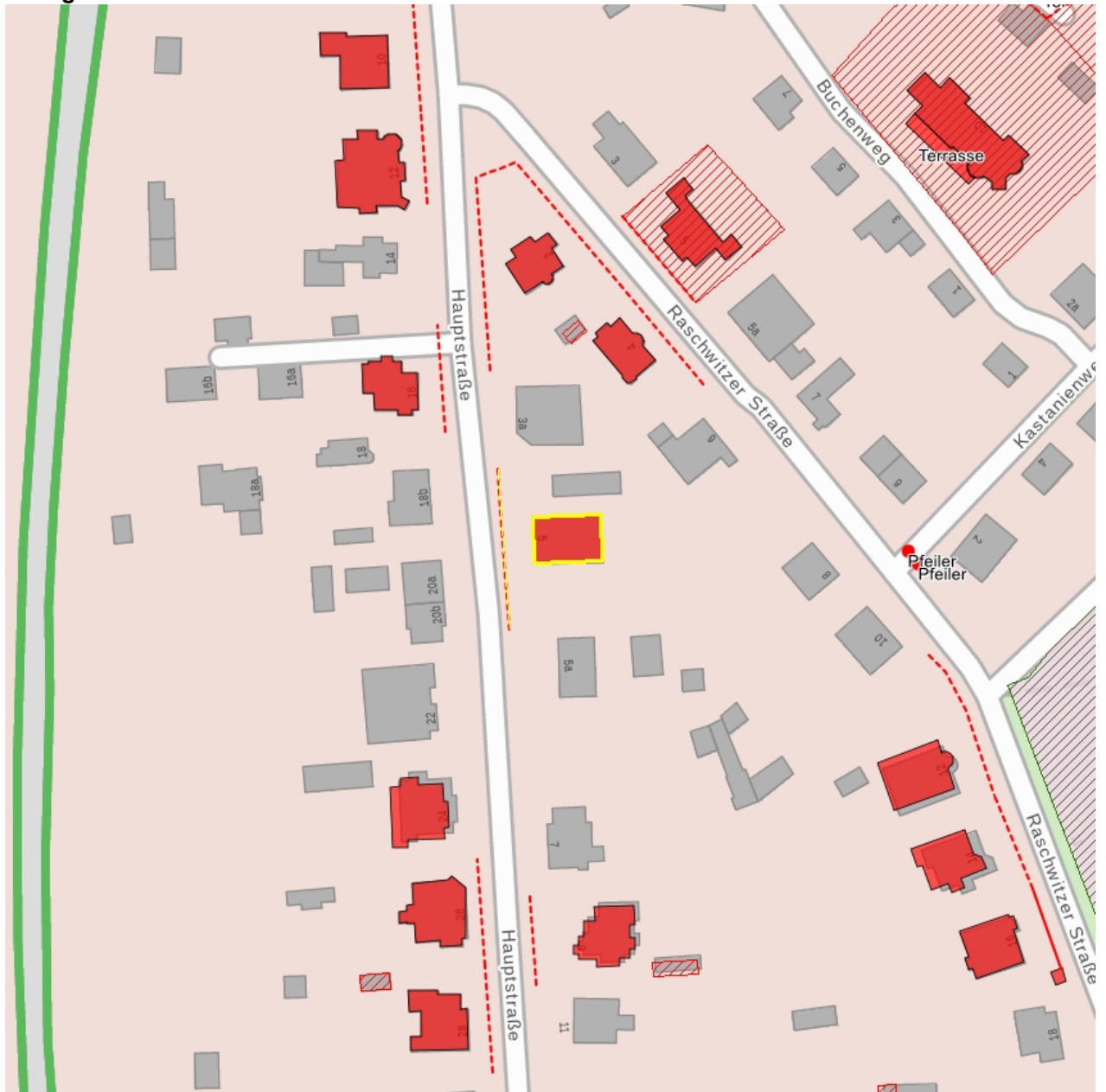


Fotonummer F 09256340 A
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Villa mit Einfriedung



Fotonummer F 09256340
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Villa mit Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

